KIRCHGEMEINDE LAUTERBRUNNEN

Redaktion: Pfr. Markus Tschanz (mt)
Mitarbeit: Pfr. Jan Madjar (jm), Pfrn. Olivia Raval (or), Rahel Honegger (rh), Christine Künzi (ck), Sandra Graf, Käthi Anneler
Redaktionsschluss Ausgabe April 2017: **15. März 2017**
www.kg-lauterbrunnen.ch | www.facebook.com/pfarrteam.lauterbrunnen

ADRESSEN

Präsidentin Kirchgemeinde
Susanne Mühlemann
Wytimatte 177F, 3822 Lauterbrunnen,
Tel. 033 855 52 61
aurora.lauterbrunnen@bluewin.ch

Pfarramt Lauterbrunnen-Stechelberg-Isenfluh
Pfr. Markus Tschanz (80%)
Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 17 35 / Natel: 076 544 24 35
mtschanz@tcnet.ch

Pfarramt Wengen
Pfr. Jan Madjar (50%)
Roossi 1294D, 3823 Wengen
Tel. 033 855 12 38 / Natel: 079 693 87 58
madjar@bluewin.ch
Bürozeiten Pfarrhaus:
Dienstag und Donnerstag, 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarramt Mürren-Gimmelwald
Pfrn. Olivia Raval-Haldimann (50%)
Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 24 50 / Natel: 079 610 69 05
pfarramt.muerren-gimmelwald@bluewin.ch
Bürozeiten Pfarrhaus:
Mittwoch, 08.00 – 11.30 Uhr

Sekretariat der Kirchgemeinde
Christine Künzi (40%)
Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 46 13
kirchgemeinde.lauterbrunnen@bluewin.ch
Bürozeiten Pfarrhaus:
Dienstag und Donnerstag, 09.00 – 17.00 Uhr

KUW

Wahlfachkurs 7./8. Klasse 2016/007 «Warum Menschen beten: Gebet und Meditation»
mit Pfr. Markus Tschanz

Donnerstag, 09.03. und 16.03., jeweils 17.00 – 19.00 Uhr im Stöckli Lauterbrunnen;
Samstag, 18.03, 09.00 – 12.00 Uhr, Stöckli Lauterbrunnen;
Donnerstag, 23.03., 17.00 – 19.00 Uhr, Stöckli Lauterbrunnen.

ZITAT

«Die Natur ist ein unendlich geteilter Gott.»

FRIEDRICH SCHILLER

Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759 – 1805) war ein deutscher Arzt, Dichter, Philosoph und Historiker und wurde 1802 geadelt. Er gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dramatiker, Lyriker und Essayisten.

ABWESENHEIT

04.03. bis 02.04.: Pfrn. Olivia Raval

Für alle pfarramtlichen Anliegen stehen Ihnen während dieser Zeit die übrigen Mitglieder des Pfarrkollegiums gerne zur Verfügung.

VERANSTALTUNGEN

SPIELNACHMITTAG

Dienstag ab 13.45 Uhr, 7. März im oberen Saal des Altersheims Günschmatte, übrige Dienstage im Stöckli, Lauterbrunnen

Machen Sie mit in unserem gemütlichen Spieltreff und geniessen Sie einen schönen und kurzweiligen Nachmittag mit SkipBo, Jassen und Brettspielen. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten.
Es sind alle Talbewohnerinnen und Talbewohner herzlich eingeladen! Ein Fahrdienst wird gerne angeboten.

Das Vorbereitungsteam mit Pfr. Markus Tschanz

AMTSWOCHEN

Die Amtswochen regeln die Zuständigkeit für Todesfälle. Der/die aufgeführte Pfarrer(in) ist verantwortlich für alle Beerdigungen und Abschiedsfeiern, die in den genannten Zeitraum fallen, und ist ein paar Tage zuvor schon erreichbar.

27.02. – 08.04.	Pfr. Markus Tschanz	Tel. 033 855 17 35 / 076 544 24 35
10.04. – 22.04.	Pfrn. Olivia Raval	Tel. 033 855 24 50 / 079 610 69 05

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BEERDIGUNGEN

- **Armin Sigrist-Zurbuchen** in Lauterbrunnen, geboren am 22. Mai 1947, gestorben am 9. Januar 2017, Abdankung am 20. Januar 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.
- **Gertrud Fuchs-Gertsch** in Wengen, zuletzt wohnhaft im Alters- und Pflegeheim Günschmatte, geboren am 24. Juni 1922, gestorben am 15. Januar 2017, Abdankung am 24. Januar 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.
- **Peter Mäder-Guntern** in Lauterbrunnen, geboren am 15. April 1948, gestorben am 16. Januar 2017, Abdankung am 26. Januar 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.

Der Mensch Herz erdenkt sich einen Weg;
aber Gott allein lenkt ihren Schritt.
Sprüche Salomos 16,9

KOLLEKTEN

08.01.	HEKS	176.00
22.01.	SolidarMed Simbabwe	454.60
29.01.	Kirchliche Gassenarbeit	304.00
	Beerdigungskollekten Dezember	1'910.50

GOTTESDIENSTE

März

Fr 3. 20.00 Uhr Lauterbrunnen
Gottesdienst zum Weltgebetstag mit einem Team zusammen mit Pfrn. Olivia Raval

So 5. 10.00 Uhr Wengen
Gottesdienst mit Pfr. Markus Tschanz und Miroslav Boyadzhiev, Orgel.

17.15 Uhr Gimmelwald
Gottesdienst mit Pfr. Markus Tschanz und Miroslav Boyadzhiev, Klavier.

So 12. 10.00 Uhr Lauterbrunnen
Gottesdienst mit Pfr. Urs Joerg und Silvia Werren, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

10.00 Uhr Wengen
Gottesdienst mit Pfr. Jan Madjar und Kathrin Cordes, Orgel.

10.00 Uhr Mürren
Gottesdienst mit Pfr. Robert Furrer und Brigit Brunner, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

Fr 17. 17.00 Uhr Wengen
Taizé-Feier mit Pfr. Jan Madjar.

So 19. 10.00 Uhr Lauterbrunnen
Gottesdienst mit Pfr. Markus Tschanz und der Musikgesellschaft Lauterbrunnen.

10.00 Uhr Wengen
Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Pfr. Jan Madjar und Silvia Werren, Orgel.

So 26. 10.00 Uhr Lauterbrunnen
KUW-Gottesdienst mit der 4. Klasse KUW, mit Katechetin Jacqueline Forster Madjar, Pfr. Markus Tschanz und Miroslav Boyadzhiev, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee

10.00 Uhr Wengen
EGW-Gottesdienst mit Pfr. Walter Käser und Manuela Gertsch, Orgel.

ANDACHTEN IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM GÜNSCHMATTE

Mi 1. 10.00 Uhr **Öffentliche Andacht** mit Pfr. Markus Tschanz und Silvia Werren, Klavier. Anschliessend Kirchenkaffee in der Caféteria.

Mi 15. 10.00 Uhr **Öffentliche Andacht** mit Pfr. Markus Tschanz und Manuela Gertsch, Klavier. Anschliessend Kirchenkaffee in der Caféteria.

MITTAGSTISCH

Herzlich eingeladen sind alle einheimischen Familien, Jungen, Senioren und Alleinstehenden. Auskünfte über die Kosten erhalten Sie bei der Anmeldung oder beim Pfarramt. Wir freuen uns auf Sie!

Stechelberg
Donnerstag, 16. März, 12.00 Uhr, Hotel Stechelberg
Anmeldung: bei Sandra Graf (033 855 31 01). Bitte auch gleich angeben, ob ein Taxidienst erwünscht ist.

Wengen
Dienstag, 21. März, 12.00 Uhr, Hotel Bären
Anmeldung: bis am Abend vorher, direkt beim Hotel: Tel. 033 855 14 19.

Mürren
Donnerstag, 23. März, 12.00 Uhr, Hotel Bellevue
Anmeldung an Käthi Anneler (033 855 28 59).
Alle sind herzlich willkommen. Ein Taxidienst wird auf Wunsch angeboten.

Zudem bietet die Stiftung fürs Alter älteren oder gehbehinderten Menschen ein gratis Taxidienst zum Hotel und zurück an.

Suppentag in Wengen

Jedes Jahr schreibe ich, wir sammeln für «Brot für alle», indem wir, das heisst die Pfarrkreiskommission Wengen, einen Suppentag organisieren mit der Unterstützung der diesjährigen Konfirmanden. Auch dieses Jahr gibt es Suppen in der Bühlstube bei der reformierten Kirche in Wengen, auch dieses Jahr freuen wir uns auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung. Am 18. März zwischen 11.30 und 14.00 Uhr gibt es Suppe und Würstli.
Der Reingewinn geht an «Brot für alle», die diesjährige Hauptkampagne heisst: «Geld gewonnen, Land zerronnen». Auch hört man viel von «Land Grabbing», das heisst: aus Profitgründen und durch Geldmacherei wird ein wichtiger Grundstein für die Menschen weggenommen, nämlich der Platz, Nahrung anzupflanzen, welche die Menschen zum Überleben brauchen. Ich habe von der Website von «Brot für alle» das Wichtigste zusammengetragen.

RAHEL HONEGGER, KIRCHGEMEINDERÄTIN, WENGEN

Hintergrund

Die Gier nach Land
Seit einigen Jahren bedroht ein neues Phänomen die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen: Der Verkauf und die Verpachtung grosser Landflächen an ausländische Staaten und Investoren. Besonders verbreitet in Afrika und Asien, nimmt Land Grabbing auch in Europa zu.
Land Grabbing betrifft rund um den Globus riesige Flächen Land. Schätzungen bewegen sich zwischen 43 Millionen bis zu 200 Millionen Hektaren – was ungefähr der Fläche Westeuropas entspricht. So viel Land wurde seit 2007 an ausländische Regierungen, an Finanzakteure, Konzerne und Privatpersonen verkauft oder verpachtet – Tendenz steigend. Die Ursachen für die Landnahmen sind so vielfältig wie die Akteure und die Landdeals selber.
Staaten wie Saudi Arabien oder Südkorea, die im Zuge der Nahrungsmittelkrisen neue Anbauflächen für ihre Bevölkerung suchten, Finanzakteure, die Land und Wasser im Zuge der Finanzkrise als sichere Anlagen entdeckten, Konzerne und Investoren, die auf den Agrotreibstoffboom aufspringen wollten. Dabei bewegen sie sich oft in Grauzonen des Rechts und in einem Niemandsland zwischen informellen Landrechten und festgeschriebenen Eigentumsverhältnissen. Unterstützung erhalten sie von Regierungen und multinationalen Institutionen, die sich davon wirtschaftlichen Aufschwung und Entwicklung erhoffen – oder auch nur privaten Profit.

Kein Ende in Sicht
Besonders betroffen von Land Grabbing sind Afrika und Asien, doch auch in Europa und Australien nimmt der Ausverkauf von grossen Landflächen laufend zu – sei es für den industriellen und grossräumigen Anbau von Nahrungsmitteln, Futtermitteln, pflanzlichen Rohstoffen, Agrotreibstoffen oder als reines Spekulationsobjekt. In den meisten Fällen spielt auch Water Grabbing eine bedeutende Rolle: Durch die Bewässerung der Monokulturen wird der lokalen Bevölkerung das Wasser abgegraben und gleich mit den angebauten Produkten exportiert. Den Preis dafür bezahlen Bauern und Bäuerinnen, Nomadenvölker, Fischer und all diejenigen Menschen, deren Lebensunterhalt von der langfristigen Nutzung der Böden abhängt. Die regional angepasste, bäuerliche Landwirtschaft wird verdrängt durch eine Agrarindustrie, bei der Boden zur Ware und zum Mittel für möglichst hohen Profit wird. Ein Modell, das bereits Millionen von Menschen die Lebensgrundlage gekostet hat.

Das tut Brot für alle

Engagement auf vielen Ebenen
Land Grabbing zerstört die Lebensgrundlagen von Millionen von Menschen. Entsprechend vehement engagiert sich Brot für alle zusammen mit seinen Partnerorganisationen im Süden gegen die grossflächige Landnahme und die industrielle Landwirtschaft als deren Treiber.

- *Vernetzung gegen Land Grabbing fördern:* Brot für alle unterstützt verschiedene Partnerorganisationen in Ost- und Westafrika sowie in Indonesien, die sich gegen Land Grabbing wehren und die betroffene Bevölkerung dabei unterstützen, ihren Zugang zu Land sicherzustellen. Brot für alle finanziert Workshops und Initiativen, an denen die Organisationen ihre Erfahrungen austauschen und sich vernetzen können.
- *Pionierarbeit gegen Land Grabbing unterstützen:* Auf internationaler Ebene arbeitet Brot für alle mit der Nichtregierungsorganisation Grain zusammen, die das Phänomen als erste publik machte und den Namen Land Grabbing prägte. Nebst Analysen und der Zusammenarbeit mit zahlreichen Bauernorganisationen führt Grain die Website farmlandgrab.org, auf der sämtliche Informationen zu Land Grabbing weltweit aufgeführt sind. Für ihr Engagement wurde die Organisation 2010 mit dem alternativen Friedensnobelpreis ausgezeichnet.
- *Bäuerliche Landwirtschaft stärken:* Brot für alle setzt sich für einen Richtungswechsel in der Landwirtschaft ein. Denn das aktuell dominierende industrielle Landwirtschaftsmodell, das auf grossen Flächen mit dem intensiven Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln Agrarrohstoffe produziert, ist massgeblich mitverantwortlich für Land Grabbing.
- *Land Grabbing in der Schweiz thematisieren:* Als erste Organisation in der Schweiz hat Brot für alle Land Grabbing in der Öffentlichkeit und in den Medien zum Thema gemacht. So unterstützte Brot für alle auch das erste Expertenseminar zum Thema, das 2009 in Genf stattfand.
- *Geldströme für Land Grabbing-Projekte unterbinden:* Brot für alle hat die finanziellen Beteiligungen von Schweizer Banken und der öffentlichen Hand an Land Grabbing Projekten untersucht und macht öffentlichen Druck, damit keine öffentlichen Schweizer Gelder in Land Grabbing Projekte fliessen.

Text und Bild: bfa

Mürren

JESPRESSO

Haben Sie Lust auf eine kurze Pause vom Alltagstrubel, zu plaudern und/ oder auf eine Tasse Tee oder Kaffee?

in der ref. Kirche Mürren
mit Pfrn. Olivia Raval

Donnerstag, 2. März 2017,
14.15 – 15.30 Uhr

Kino Club der grauen Panther Wengen

Die Schweizermacher

Freitag, 17. März, 15.00 Uhr
Kino Wengen
(Eintritt frei)

Regie:
Rolf Lyssy

Darsteller:
Emil Steinberger
Walo Lüönd
Beatrice Kessler

Ökumenische Taizé-Feier

Taizé worship service

Gebet - Stille - meditative Gesänge - Lesungen

Reformierte Kirche Wengen
Leitung: Pfr. Jan Madjar

Freitag, 17. März, 17.00 Uhr

500 JAHRE NIKOLAUS VON FLÜE

TV-Tipp

Von Flüe – Ein Mann von Pilgers Art
Es ist eine verrückte Zeit, als der reiche Bauer und Familienvater Klaus von Flüe zum Mystiker Bruder Klaus wird. Die überschaubare Welt hat sich verändert: Eigennutz regiert das Land… Ein filmischer Essay über den Eremiten und Mystiker Bruder Klaus, einen der spannendsten Heiligen der katholischen Kirche: Der Obwaldner Autor und Filmemacher Luke Gasser stellt von Flüe in den Kontext seiner Zeit.

Sonntag, 12. März, 10.00 Uhr, SRF 1